Peer act
inclusive tourism

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

PeerAct Newsletter #6

www.peeract.eu

@Peer-act-Inclusive-Tourism

Creative Commons Copyright, 2021, International 2.0 Generic Licence, BY-SA. You are free to share, and adapt this material under the terms of the authors' Creative Commons Licence.

This project has been co-funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein. "Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union"

Lieber Leser*innen,

wir freuen uns, Ihnen nun den 6. und vorerst letzten Newsletter des Peer-AcT Projektes vorstellen zu können.
Das Projekt neigt sich nun dem Ende zu. In zwei letzten transnationalen Projekttreffen wurde die Abschlusskonferenz, welche am 21.08.2021 in Bossolasco (Italien) stattfand, sowie die letzten Projektarbeiten besprochen. PeerAcT soll auch nach Projektende weitergehen. Die Projektpartner vereinbarten neue Dienstleistungen im Bereich des inklusiven Tourismus zu entwickeln, neue Partnerorganisationen zu suchen und als Netzwerk mit verschiedenen Arbeitsgruppen weiterzuarbeiten.

In weiteren Artikeln wird über den fünften barrierefreien Tourismustag am 04.09.2021 in Orfü (Ungarn), die Selbsterfahrungen als Peer-Trainer in einem Peer-AcT-Training in Barcelona sowie die inklusive Lernplattform „LAYA“ der Kopf-, Hand- und Fuss gGmbH aus Berlin berichtet.
Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre dieses Newsletters und hoffen, dass wir Ihnen auch zukünftig über die weiteren Aktivitäten von Peer-AcT berichten zu können.

Ihr Peer-AcT Team

September 2021

Trainerin vom Peer-AcT Online-Training

Ich begann das Training, indem ich mich kurz selbst der Gruppe vorstellte. Diese bestand aus Menschen mit ganz unterschiedlichen Behinderungen und Altersgruppen. Zum Aufwärmen stellte ich ein Rätsel. Ich sagte ihnen drei Sätze, die sich auf meine eigenen Erfahrungen bezogen, von denen aber nur einer richtig wahr. Die Teilnehmer*innen mussten raten, welche ihrer Meinung nach richtig war und warum und sich dann selbst den anderen Teilnehmer*innen vorstellen.

Als das Eis gebrochen war, benutzte ich die Storytelling-Technik, um den Ursprung, die Geschichte und die wichtigsten Punkte der Independent Living Movement zu erklären. Die Teilnehmer führten ein Brainstorming durch, um zu veranschaulichen, was diese Bewegung wirklich bedeutete. Wir haben uns kurz zum Gesetz zur Förderung der persönlichen Autonomie und Pflege von Menschen in Abhängigkeitssituationen, der grundlegenden Norm des spanischen Rechtssystems zu diesem Thema, geäußert.

Der dritte Teil des Trainings bestand aus dem Ansehen, Anhören und einer ausführlichen Audiodeskription der Szene des Job Interviews des französischen Films “The Untouchables”. Jede*r Teilnehmer*in musste eine*n Kandidat*in auswählen und die Auswahl begründen. Dann interviewten sie sich gegenseitig, nahmen einmal die Rolle des Interviewers und danach des Interviewten ein und übten Rollenspielsituationen.

(Die Job-Interview-Szene von The Intouchables – YouTube https://www.youtube.com/watch?v=VWr037ZcJ-k&t=16s)

Abschließend kommentierten wir die während unserer Trainingszeit angewandten methodischen Strategien und ich stellte weitere, bisher die ungenutzte, Methoden mit Beispielen vor (Fragebogen, Kennenlern-Bingo, OPERA, World-Café ...) vor. Gemeinsam haben wir methodische und kommunikative Elemente skizziert, die bei der zukünftigen Durchführung des Trainings berücksichtigt werden sollten, damit die Inhalte alle erreichen und für ihre zukünftigen Sitzungen als Peer-Trainer interessant, interaktiv, attraktiv und nützlich sind.

Mercè Guiu

LAYA oder warum brauchen wir inklusive Lernsysteme?

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention soll nun jeder Mensch, unabhängig von seiner Ausgangslage, durch Inklusion an der Gesellschaft teilhaben können. Dieser Paradigmenwechsel muss auch auf die Welt des digitalen Lernens übertragen werden, denn die Bereiche Weiterbildung und Personalentwicklung werden mittlerweile vielfach durch digitale Lernsysteme unterstützt. KOPF, HAND & FUSS gGmbH hat deswegen ein eigenes inklusives E-Learning-System namens LAYA entwickelt. Laya ist ein Akronym und steht für „Learn As You Are“.

Bei der Entwicklung eines inklusiven Systems sollten die zukünftigen Nutzer*innen von Anfang an einbezogen werden, da Partizipation ein elementarer Bestandteil der Inklusion ist. Dies war auch ein zentrales Anliegen bei der Entwicklung des LAYA-Systems.

Ein inklusives E-Learning-System sollte so konzipiert sein, dass es den Bedürfnissen einer heterogenen Nutzer*innengemeinschaft mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird. Deshalb ist LAYA modular aufgebaut. Dadurch stehen im System verschiedene Unterstützungsmechanismen zur Verfügung, die je nach persönlichem Bedarf ausgewählt werden können. Einer dieser Unterstützungsmechanismen ist die Möglichkeit, zwei Videos parallel abzuspielen, um damit gleichzeitig Gebärdensprache anbieten zu können. Darüber hinaus kann das sprachliche Niveau variiert werden, sodass auch Texte in einfacher Sprache angeboten werden können. Innerhalb von Peer-Act haben wir viele verschiedene Tutorials entwickelt, die auf der LAYA-Plattform gezeigt werden. Die Tutorien sind in Alltagssprache, aber auch in Gebärdensprache verfügbar. Sie können in Geschwindigkeit und Untertitel angepasst werden.

Möchten Sie mehr über LAYA und die Tutorials erfahren? Dann schau mal auf https://peeract.kopfhandundfuss.net

Tag des barrierefreien Tourismus in Orfü - Einzigartige Erfahrungen

Der Tag des barrierefreien Tourismus ist ein jährliches Festival im Süden Ungarns, welches in Orfü, einem sehr beliebten Ausflugsziel nördlich von Pécs.
Neben der Organisation eines ganztägigen fröhlichen Festivals ist es unser Hauptziel, behinderten Menschen, die sie sonst nicht oder nur schwer erleben können, besondere Erlebnisse zu bieten.
Mit dem Tag soll die Gesellschaft sensibilisiert werden und gemeinsam inklusiven Spaß von Menschen mit und ohne Behinderungen zu ermöglichen.

Soziale Sensibilisierung bedeutet im Grunde, dass wir die Fähigkeiten, Chancen und Möglichkeiten von Menschen mit Behinderungen der Gesellschaft näher bringen. Wir, die Organisatoren, denken aber auch noch aus einem anderen Blickwinkel: Menschen mit Behinderung müssen auch die Haltung von Menschen ohne Behinderungen kennenlernen. Diese sollen aber auch erfahren, warum und wie sie Menschen mit Behinderungen richtig unterstützen können.

Dieses Jahr, am 04.09.2021, haben wir das Festival zum fünften Mal durchgeführt. Es ist jetzt ein echtes Gemeinschaftsprogramm, auf welches viele Menschen das ganze Jahr über schon gespannt warten.
Es ist ein besonderes Festival, welches in Ungarn kein zweites Mal existiert. Daher können wir Besucher*innen aus ganz Ungarn begrüßen, die Hunderte Kilometer entfernt wohnen.

Erfahren Sie hier mehr über das Programm auf Englisch:
https://akadalymentesnap.hu/?lang=en

5. Transnationales Projekttreffen 27.-29.07.2021 in Berlin

Auch das fünfte transnationale Projekttreffen war durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt. Neben dem Gastgeber, der Kopf-, Hand & Fuss GmbH(KHuF), waren noch der VSBI aus Erfurt und Zöld-Aktiv aus Pécs (Ungarn) persönlich vor Ort. Die Projektpartner SLAP aus Osijek (Kroatien), Unione Montana aus Bossolasco (Italien) und PROBENS aus Italien konnten dann doch nur via Zoom zugeschaltet teilnehmen. Im Mittelpunkt des Treffens im ersten inklusiven und barrierefreien Co-Working Spaace in Berlin, dem TÜCHTIG, standen die Arbeitsstände der einzelnen Intellektuellen Produkte, die Vorbereitung der Abschlusskonferenz in Bossolasco am 21.08.2021 sowie die Vorbereitung auf das nahende Projektende. Der Studienbesuch führte die Gruppe in die Galerie Neurotitan bei den Hackeschen Höfen. Hier erklärte die Ausstellungsleiterin Annika Hirsekorn, am Vorabend der Eröffnung der neuen Ausstellung “León Ferrari – Reproducing Them Infinitely”, wie sie gemeinsam mit dem KHuF eine inklusive und barrierefreie Umsetzung geplant hat.

6. Transnationales Projekttreffen 19.-22.07.2021 in Bossolasco

Vor und nach der Abschlusskonferenz von Peer-AcT fand in Bossolasco das 6. und letzte transnationale Projekttreffen statt. Bewirtet von der gemeinnützigen Bürgerorganisation Proloco Bossolasco nahmen neben dem Gastgeber, der Unione Montana, dieses Mal auch wieder vier andere Projektpartner persönlich vor Ort Teil. Nur SLAP aus Osijek (Kroatien) konnte aufgrund der weiterhin bestehenden Reisebeschränkungen nur via Zoom zugeschaltet teilnehmen. Am ersten Tag des Treffens standen die Vorbereitung und die letzten organisatorischen und inhaltlichen Fragen der Abschlusskonferenz im Mittelpunkt der Beratungen. Der Leiter des neu eingerichteten Tourismusbüros erläuterte in einem Rundgang durch die historisch bedeutsame Stadt die bevorzugte Lage, aber auch die Herausforderungen für einen barrierefreien Tourismus in dem Bergstädtchen. Auf Einladung der Gemeinde und von Proloco Bossolasco wurde auf dem Platz vor der Kirche Parrocchia San Giovanni Battista eine Abschlussfeier mit Liveauftritt einer lokalen Band organisiert.

Nach der Konferenz organisierte der Gastgeber noch eine Studienfahrt nach Alba, der größten Stadt der Langhe, Hochburg des weißen Trüffels und Stammsitz von Ferrero. Am Sonntag fand zunächst die Manöverkritik zur rundherum gelungenen Konferenz statt. Abschließend wurde ein gemeinsames Memorandum zu PeerAcT erarbeitet und die Art und Weise der Weiterführung des Projekts besprochen. So stellte jeder Partner seine individuellen Pläne vor. In drei Arbeitsgruppen wollen die Projektpartner nach Projektende ihre weitere Zusammenarbeit koordinieren, Dienstleistungen zum inklusiven Tourismus weiterentwickeln und neue Mitstreiter ansprechen.

Abschlusskonferenz Bossolasco

Am Samstag, 21. August 2021, fand in Bossolasco eine großartige Veranstaltung statt. Drei Tage lang trafen sich europäische Expert*innen für Tourismus und Barrierefreiheit nach fast zwei Jahren wieder, um ein spannendes Bildungs- und Kooperationsprojekt abzuschließen.

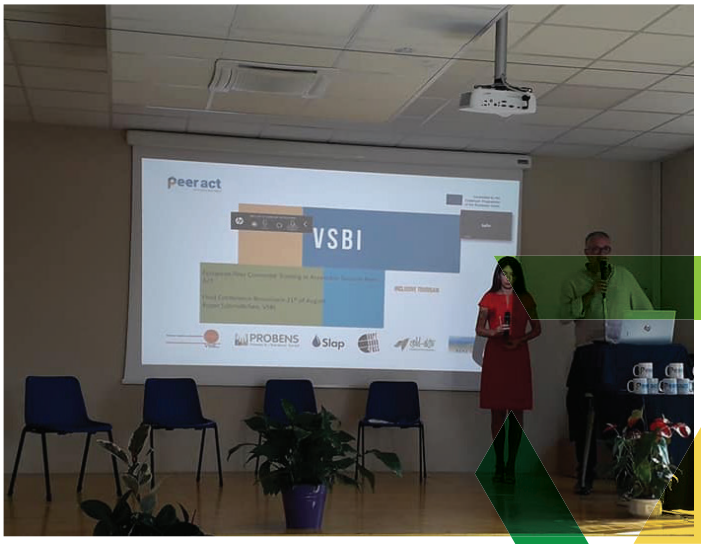
Die Partner des „Erasmus + Peer Act Project's" feierten gemeinsam die Abschlusskonferenz mit lokalen Akteuren des Tourismussektors, ehrenamtlichen und sozialen Verbänden und Vertretern von Regional- und Kommunalverwaltungen.

Die Möglichkeiten des „Tourismus für Alle" waren die Ziele der Konferenz und der Präsentationen der Teilnehmer.

Die ungarischen Expert*innen lieferten interessante Daten über das Marktpotenzial des Tourismus für alle, aber gleichzeitig wurde herausgestellt, wie sehr es notwendig ist, die Zugänglichkeit der touristischen Einrichtungen und die Einstellung und Vorbereitung der Reiseveranstalter zu verbessern.

Soweit das Projekt Peer-Act einen speziellen Online-Schulungskurs vorsah, stellte der Koordinator, Herr Roger Schmidtchen, während der Konferenz die Online-Plattform und die Inhalte vor.

Das Training wurde von den Teilnehmer*innen wegen seiner freundlichen und klaren Herangehensweise sehr geschätzt. Insbesondere das Video und die praktischen Aktivitäten, die auf der Grundlage des Prinzips der Peer-Education erstellt wurden, haben die Be-



deutung der Einbeziehung behinderter Menschen von Anfang an betont, um die tatsächlichen Bedürfnisse der Integration zu erfüllen und physische und psychische Barrieren zu überwinden.

Auf der Konferenz gab der Bürgermeister, Herr Franco Grosso, stolz bekannt, dass dank des Peer Act-Projekts ein Tourismusbüro im Bossolasco eröffnet wurde und dass einer der Peer-Berater die Verantwortung für die Vorbereitung von barrierefreien Touren und die Beratung von Tourist*innen mit besondere Bedürfnisse übertragen wurde.

Alle Teilnehmer*innen haben den Wunsch geäußert, Peer Act-Schulungsmaterialien zu verwenden und zu nutzen. Hoffentlich wird es eine weitere Gelegenheit der Zusammenarbeit und zu einer Konsolidierung dieser fruchtbaren Arbeit geben.

Peer act
inclusive tourism

UNSERE MISSION & MEMORANDUM

PEER-ACT ISTE EINE...

Kooperation von europäischen Organisationen, welche sich unter der Unterstützung und Förderung der Inklusion und der gleichen Beteiligung von Menschen mit Behinderungen als Expert*innen in ihrem eigenen besten Interesse in barrierefreien – oder wie wir es präferieren: inklusivem Tourismus - vereint haben.

DIE PEER-ACT MOTIVATION FÜR DIE KOOPERATION IST

dass barrierefreier/inklusiver Tourismus in den meisten Ländern zur Zeit nicht/kaum existiert. Menschen mit Behinderungen sind benachteiligt als Erwachsenentrainer*innen und Expert*innen und müssen auf eine gleichberechtigt involviert werden.

PEER-ACT ARBEITET DARAN...

- Informationen über Inklusion, Rechte von Menschen mit Behinderungen als Expert*innen in ihrem eigenen Interesse, sowie als qualifizierte Erwachsenentrainer*innen, und über die Vorteile und Herausforderungen von inklusivem Tourismus bereitzustellen
- Menschen mit Behinderungen als Erwachsenentrainer*innen und Tourismusexpert*innen zu unterstützen, damit sie für ihre eigenen Rechte und Bedürfnisse einstehen können
- Peer-Counselor-Training für die Gemeinschaft der Menschen mit Behinderungen bereitzustellen
- Schulung und Beratung für Tourismusziele, Behörden, Entscheidungsträger und Unternehmen rund um den Tourismus und die barrierefreie Tourismuskette bereitzustellen
- Lokale Peer-Counselling-Ausbildungszentren zu betreiben und unseren Peer-Experten für barrierefreien Tourismus eine Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung anzubieten.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Peer act

inclusive tourism

DIE ALLGEMEINEN PEER-ACT PRINZIPIEN FÜR KOOPERATION SIND...

- Gleichberechtigte Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderungen auf allen Ebenen der Peer-AcT-Geschäfte und Angelegenheiten sowie der Entscheidungsfindungsprozesse

- Eine faire und ehrliche Behandlung untereinander.
- Eine gemeinsame Akzeptanz unserer Diversität.

DAS PEER-ACT NETZWERK IST IMMER OFFEN FÜR NEUE MITGLIEDER...

die unserem Memorandum of Understanding und unseren Prinzipien zustimmen.
Die sich für eine Mitgliedschaft als Trainer*in oder Trainingsorganisation bewerben
Die aktive Partner*innen dieses Netzwerks werden wollen.

ERFAHRE HIER MEHR:

www.peeract.eu
Facebook: @Peer-act-Inclusive-Tourism

Creative Commons Copyright, 2020, International 4.0 Licence, BY-NC-SA.
You are free to copy, adapt, distribute and re-use this material under the terms of the authors' Creative Commons Licence.

The European Commission support for the production of this document does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.